

KUNST

Tibet und Europa

VADUZ – Im Kunstraum Engländerbau in Vaduz ist die spannende Installation «Kailash-Schnittpunkt und Wirklichkeiten» von Gert Gschwendtner und Hansjörg Quaderer zu sehen. Am Dienstag, 17. 12. um 18 Uhr wird Isrun Engelhardt dort einen Vortrag halten zum Thema «Die Fremden aus dem fernen Westen: Oder wie sehen



Tibeter Europäer?» Die Tibetologin aus Bonn forscht über die wechselseitigen Beziehungen zwischen Tibetern und Europäern im 17. bis 20. Jahrhundert, wobei sie sich besonders interessiert für die tibetische Sichtweise des Anderen in diesem «Spiel der Kräfte». Isrun Engelhardt promovierte an der Universität München in den Fächern Byzantinistik und Mittlere und Neue Geschichte. Aufgrund ihres Dissertationsthemas und zahlreicher Aufenthalte im Himalaya verlagerte sich ihr Interesse im Laufe der Zeit immer weiter nach Osten.

VOLKS
BLATT

SAMSTAG, 14. DEZEMBER 2002